

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 96 (2018)

Heft: 4

Artikel: Huttwil : erstes Pilzessen mit Ausstellung

Autor: Meier, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Huttwil: Erstes Pilzessen mit Ausstellung

PETER MEIER

Normalerweise ist der Verein für Pilzkunde Huttwil jeweils am grossen «Schweizer Käsemarkt» in seinem Städtchen Anfang Oktober präsent: Da gibt es Pastetli mit Pilzsauce, dazu eine kleine Ausstellung auf drei Tischen, originell dekoriert – und nicht angeschrieben. Präsidentin Daniela Schär: «Das machen wir bewusst, denn sonst sind die Tische vollgestopft mit Zetteln! Wir möchten, dass die Leute fragen. Wir zeigen an diesem Anlass, dass die Pilzler ein wichtiger Bestandteil des aktiven Vereinslebens in Huttwil sind.»

Dieses Jahr feiert der Verein sein 80-Jahr-Jubiläum. Die Mitglieder entschlossen sich, zum Engagement am «Käsemarkt» das 1. Pilzessen, verbunden mit einer grösseren Ausstellung, durchzuführen. Am Samstag, 15. September, war es so weit: Die «Alte Turnhalle» war Ausstellungsraum und Festwirtschaft. Die gut 250 Besucher erlebten eine sorgfältig und phantasievoll gestaltete Ausstellung. Interessant die Idee, einzelne Pilze hervorzuheben (auf einer Art Podest) und genau über sie zu informieren: z.B. Knollenblätterpilz, Flockenstieliger Hexenröhrling, Fliegenpilz, Weisser Rasling. TK-Chef Marcel Ulmer erklärte dazu: «Wir wollen Pilze, die immer wieder besonderes Interesse wecken, auf diese Weise ins Zentrum stellen.» Auffallend waren für mich auch

die allgemeinen Informationen über den Lebensraum der ausgestellten Pilze und die geschickt integrierten Waldtiere.

Mich beeindruckten weitere Ideen des Huttwiler Vereins:

- Immer zur vollen Stunde führte Pilzkontrolleur Hannes Kurth durch die Ausstellung, was – wie ich miterlebte – auf grosses Interesse stiess.
- An einem Tisch konnte man Pilze mit besonderen Gerüchen in Verbindung bringen: z.B. Veilchenduft und Rötelritterling, Rettich und Rosa Rettichhelmling, Knoblauch und Knoblauchschwindling. Ich machte mit vielen andern Besuchern bei dieser Aktivität mit und freute mich, wenn mein Geruchserlebnis stimmte!
- Rund 70 Personen (Kinder und Erwachsene) nahmen am fröhlichen Wettbewerb (mit einem ausgezeichneten Frageblatt) teil. Genaues Beobachten in der Ausstellung führte zu den Antworten. Die Kinder bekamen als Preis ein gluschtiges Pilzgugelhi, bei den Erwachsenen wurden drei Gewinner ausgelost: Sie können nächstes Jahr gratis am vom Verein ausgeschriebenen Pilzkurs teilnehmen.
- Vor der Turnhalle war den ganzen Tag die Pilzkontrollstelle geöffnet. Kontrolleurin Daniela Ait Salem war immer voll beschäftigt; man erhofft sich damit einen Auftrieb für die zwei norma-

len Kontrollen unter der Woche, weil so eine gewisse Schwellenangst abgebaut werden kann.

Nach getaner Arbeit – aufmerksamer Gang durch die Ausstellung, Riechtraining, Führung und Wettbewerb – nahm man gerne im Pilzlerbeizli mit der freundlichen Bedienung Platz: Die Pilzschnitte mit Ragout, aber auch die Bratwurst oder feine Nussgipfel fanden regen Zuspruch.

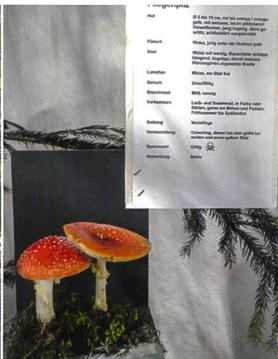
Da staunt Klein und Gross...



Die Führungen mit Hannes Kurth fanden grossen Anklang.



Auf dem Podest: der Fliegenpilz



Die Pilzkontrolle war ein wichtiger Teil des Anlasses.

